

Was uns beschäftigt:

Dr. Berthold Lannert und
Dieter Grauer, Schulleitung
Evang. Heidehof-Gymnasium

„Je suis Charlie“ – so haben wir in diesen Tagen oft gelesen und gehört. Der Satz drückt Solidarität mit den Opfern einer schrecklichen Tat aus, steht aber für weit mehr als das. Menschenleben verachtende, ja Menschenleben vernichtende Taten werden von unserer Rechtsordnung bestraft. Doch oft suchen wir mehr als eine Strafe, die immer nur eine Sanktion eines bestimmten Verhaltens bedeutet, das als Unrecht oder unangemessen qualifiziert wird. Wir suchen eine Wiederherstellung der Gerechtigkeit, die (Wieder-) Einsetzung einer Ordnung, die wir für das Weiterleben brauchen.

Aktuell geht es um das Festhalten an den Werten einer freien Gesellschaft, der Gewährung, ja der Garantie der freien Meinungsäußerung. Diese *Liberté* steht für alle mit der europäischen Aufklärung verbundenen Werte, denen wir uns verpflichtet fühlen. Es muss möglich sein, in Wort, Bild und Schrift auszudrücken, was gedacht werden kann, um sich dann einem Streit der Argumente zu stellen. Die grundsätzliche Gleichheit der Argumente ist dabei vorausgesetzt – eine Waffe ist kein Argument. So lernen wir es in unseren Schulen und so wollen wir es auch im Leben erfahren. Und wir merken, dass wir viele sind, die das so wollen. Dafür setzen wir uns ein: in den Schulen, in den Elternhäusern, auf den Straßen und Plätzen. Wo wir direkt betroffen sind und auch da, wo wir Zeuginnen und Zeugen von Unfreiheit, Ungerechtigkeit und Benachteiligung werden.

... von diesen Schulen begeistert erzählen! Motive für die Wahl einer evangelischen Schule

„War das früher auch so schwierig?“ In jedem Jahr stellen sich viele Eltern diese Frage, wenn es darum geht, die richtige Schule für ihr Kind zu finden – sei es die Grundschule, sei es eine weiterführende Schule.



In der Landeshauptstadt Stuttgart können Eltern sich aus mehr als 130 allgemeinbildenden Schulen in staatlicher und mehr als 25 in freier Trägerschaft eine aussuchen – aber sie müssen es eben auch. Häufig fragen die Eltern andere Eltern: Was meint Ihr? Welche Erfahrungen habt Ihr gemacht?

Die Schulstiftung hat Eltern gefragt, weshalb sie eine evangelische Schule für ihre Kinder gewählt haben (**mehr**). Die Antworten waren sehr eindeutig: die meisten Eltern erwarten eine soziale Erziehung; die soll die individuelle Förderung ihrer Kinder ergänzen. Außerdem sollen die Schulen das selbstständige Lernen fördern. Und auch auf die außerunterrichtlichen Angebote – wie eine verlässliche Nachmittagsbetreuung – legen die Eltern Wert.

Ein Jahr später nach ihren Erfahrungen befragt, bestätigten die Eltern, dass das soziale Lernen an den evangelischen Schulen einen besonderen Stellenwert hat. Außerdem konnten sie feststellen, wie das religiöse Schulleben den Alltag bereichert. An den evangelischen Schulen werden die Kinder Schulen an den christlichen Glauben herangeführt.



Und hier haben die Eltern mehr Möglichkeiten der Mitwirkung, als sie das vorher gedacht hatten.

Ausdrücklich haben die Eltern signalisiert: „Dieser Schule vertrauen wir.“ Viele würden anderen Eltern von diesen Schulen begeistert erzählen.

Was die evangelischen Schulen für die soziale Erziehung und das selbstständige Lernen tun und wie das religiöse Schulleben den Alltag bereichert – davon können interessierte Eltern und Kinder sich an den Informationstagen (**Termine hier**) einen Eindruck verschaffen.

ma

Johannes-Brenz-Schule

Termine:

Elternabend
„Inklusion – konkret“
3.3., 19:30h

Weltgebetstag
„Begrift ihr meine Liebe?“
14.3., 8:00h-15:30h

Ostergottesdienst
27.3., 9:00h im Schulhaus

Inklusion praktisch

In den Workshop „Inklusion und Schulentwicklung“ am 22.11.2014 brachten Eltern und Mitarbeiter/innen der Johannes Brenz Schule die ersten Erfahrungen im Umgang mit Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf ein.

Als Referenten konnte Wolfram Spatz, der Vorsitzende des Freundeskreises, mit Hans-Jürg Liebert einen ausgewiesenen Fachmann begrüßen. Liebert griff in seinem Vortrag über die Arbeit mit behinderten Kindern an der Regelschule auf die Erfahrungen von mehr als vierzig Jahren als Lehrer, als Berater und als Referent in der Lehrerfortbildung zurück.

Evangelisches Heidehof-Gymnasium

Termine:

Musikpodium
25.2., 19:30h in der Aula

Elternsprechtage
7.2.

Informationstag
für Grundschüler/-innen und deren Eltern
7.3., 10:00h in der Aula

„Grüner Gockel“ – Jetzt geht’s los

Mit dem Jahr 2015 beginnt der Prozess zum Umweltmanagement. Der sog. "Grüne Gockel" ist ein Programm für kirchliche Einrichtungen, das die „stetige Verminderung der Umweltbelastung" und die „Verbesserung der Umweltleistung" zum Ziel hat.

Zum Auftakt gestaltete Klaus-Peter Koch, der Umweltbeauftragte der Landeskirche, den Gottesdienst zum Jahresbeginn mit. Nun werden der AK Nachhaltigkeit, die Klima-AG und ein Seminarkurs alle Verbrauchsdaten in der Schule erheben. Dann geht es für alle darum, Umwelleitlinien für die Schule zu formulieren, zu beschließen und umzusetzen.

Evangelisches Mörrike-Gymnasium/ Evangelische Mörrike-Realschule

Termine:

Informationstag
für Grundschüler/-innen und deren Eltern
28.2., 9:30h – 12:30h
mit Schnupperunterricht

Ostergottesdienst
14.4., um 8:30h in der Markuskirche

Das neue Gesicht des MÖRIKE ist sichtbar

Unser Gebäude in der Arminstraße verändert täglich sein Gesicht: Nun ist die Fassade saniert, die Sprossenfenster sind eingebaut und mit Jalousien versehen. Mit den neuen Türen ist der Eingang viel heller. Das Dachgeschoss, das 3. und das 2. Stockwerk im Altbau sind fast fertig. Das sandgestrahlte Dachgebälk trägt zur besonderen Atmosphäre bei.

Eine Sanierung im laufenden Betrieb bringt auch Schwierigkeiten und Widrigkeiten mit sich. Wir sind froh, dass bisher alles so gut über die Bühne ging ...

(mehr dazu in Ausgabe 2 der „**MÖRIKE Bauzeit**“)

Aus der Schulstiftung

Eine veränderte Schulordnung gilt ab 2015

Viele Eltern melden ihre Kinder an einer evangelischen Schule an, weil sie den pädagogischen Konzepten vertrauen. Die rechtliche Grundlage des Schulbesuchs ist der Schulvertrag; und wer den unterzeichnet, erkennt die „jeweils gültige Schulordnung“ an (§1).

Der Stiftungsrat der Evangelischen Schulstiftung Stuttgart hat am 24.11.2014 eine veränderte Schulordnung einstimmig beschlossen. Die Veränderung war nötig, um die Evangelische Mörrike-Realschule einzufügen. Diese Gelegenheit haben die Verantwortlichen dazu genutzt, die Schulordnung klarer zu strukturieren und die Bezüge zum Schulrecht des Landes hervorzuheben. Die neue Schulordnung ist am 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Die neue Schulordnung ist unter www.evangelische-schulstiftung-stuttgart.de beim Menüpunkt „Die Schulstiftung“ zu finden. Wer will, bekommt auf Anfrage gern einen Ausdruck zugeschickt.